

Sofortinfo Stadtvorstand und Stadtwahlbüro am 26.7.2021

Am 26. Juli traf sich der Stadtvorstand nach langer Zeit endlich wieder zu einer Präsenzsitzung. Selbstverständlich unter Maßgabe der erforderlichen Hygienebestimmungen. Ob der vollen Tagesordnung, des anstehenden Bundestagswahlkampfes und der noch immer erforderlichen Auswertung der Landtagswahl gab es viel Beratungsbedarf.

Zunächst haben die beiden Sprecher*innen Rosi und Stephan von der Klausur der Kreisvorsitzenden aus Köthen vom letzten Wochenende berichtet. Das Thema vor Ort war die Auswertung des Wahlkampfes aber auch die Analyse des Wahlergebnisses sowie die Ableitungen des Ganzen für uns als Partei. Damit kann man nach einem Wochenende noch nicht fertig sein, deswegen ist wohl geplant, dass aus dem Landesverband ein Analysepapier erstellt wird. Diese Analyse muss tiefer bzw. weitergehen, als sich nur auf die letzte Wahl zu fokussieren. Es braucht eine Auswertung der Entwicklung der letzten 10 Jahre. Wie gelingt es uns, wieder die Menschen mehr zu erreichen, ihre Interessen anzugehen, und für sie wieder besser wahrnehmbar und vor allem ansprechbar zu sein? Dafür brauchen wir insbesondere eine andere Kritikfähigkeit. Statt der Verteidigung dessen, was wir getan oder auch nicht getan haben, müssen wir stärker fokussieren was wir tun müssen. Dazu gehört auch eine klare Differenzierung der Bündnisse, Vereine und sonstiger Träger von den Wähler*innen, den Menschen, die wir darüber hinaus ansprechen wollen.

Thema der Klausur war aber auch die Perspektive der Mitgliederentwicklung in unserer Partei. Dazu hatten wir als Stadtvorstand einen Antrag an den Landesvorstand gestellt, mit der Bitte, sich dieser Thematik intensiv zu widmen. Es geht nicht allein um die Gewinnung neuer Mitglieder, es geht vor allem auch um die Einbindung und Aktivierung möglichst vieler Genoss*innen. Dazu wird der Landesvorstand nun ein Treffen der Mitgliederbeauftragten der Kreis-/Stadtverbände einberufen und erste Überlegungen treffen.

In der Landtagsfraktion wurde ein Diskussionspapier zum Thema des Umgangs mit der Pandemie besprochen. Nach nun fast 1,5 Jahren Corona brauchen wir eine Position zu den verschiedenen Fragen wie Impfpflicht, Tests, Luftfilteranlagen. Für uns als Stadtvorstand ist klar, diese Krise überstehen wir nur solidarisch. Dabei müssen die Grundrechte aller gewahrt bleiben. Die Landtagsfraktion hat die Diskussion in den Landesvorstand gegeben und dieser wird sich zu dem Thema am 16.8. in einer hybriden Sitzung verständigen. Uns ist klar, dass auch wir hier unterschiedliche Antworten auf die Fragen haben. Dennoch braucht es eine gemeinsame Position – auch um aussagefähig im Bundestagswahlkampf zu sein. Der Stadtvorstand hat sich dazu auf die ebenso in dieser L&A veröffentlichten Position verständigt.

Am 28. August findet ab 10 Uhr unsere Gesamtmitgliederversammlung im DGB-Haus in der Otto-von-Guericke-Str. 6 statt. Dazu sind alle Genoss*innen recht herzlich eingeladen und wir bitten um unbedingte Anmeldung an den Stadtvorstand per Mail an stadtvorstand@dielinke-magdeburg.de oder unter: 0157-37971597. Gemeinsam wollen wir den Wahlkampf auswerten, das Ergebnis analysieren und vor allem Ableitungen auch für uns als Stadtverband treffen. Zu dieser Mitgliederversammlung hat der Landesvorsitzende Stefan Gebhardt zugesagt, Eva von Angern ist ebenso eingeladen.

Ebenso hat der Stadtvorstand am 26.07.2021 fristgerecht die **1. Tagung des 8. Stadtparteitages für den 16. Oktober** von 10-18 Uhr ebenfalls im DGB-Haus einberufen. Auf dem Stadtparteitag werden wir einen neuen Stadtvorstand und andere Gremien des Stadtverbandes sowie Mitglieder des Landesausschusses zu wählen haben. Außerdem sollen die nächsten Aufgaben beraten und die Bundestagswahl und Wahlergebnisse ausgewertet und analysiert werden.

Des Weiteren hat sich der Stadtvorstand über seine Mitwirkung in unterschiedlichen Bündnissen verständigt. Aktuell sind wir aktiv in einem ÖPNV- und einem Klimabündnis. Unsere Verständigung muss in Kürze dazu erfolgen, welchen Mehrwert uns diese Bündnisse als Partei ermöglichen bzw. inwiefern sie uns vielleicht auch weniger sichtbar machen. Klar ist jedoch, dass wir viele Ziele der Bündnisse teilen und Themen auch nicht immer allein angegangen werden können.

Für die Bundestagswahl hat der Stadtvorstand beschlossen, insgesamt bis zu 8.000 Euro für die Finanzierung zur Verfügung zu stellen. Davon sind bereits 3.400 Euro über eine Kreisumlage gebunden, über die wir u.a. die Plakate für die Direktkandidat*innen finanzieren. Hinzu kommen 1.000 Euro aus dem Elsaland.

Für den **31. Juli** plant die Aktions-AG am Abend eine **AnsprechBar** am Hasselbachplatz. Ziel ist es, in ungezwungener Atmosphäre mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Dafür wird der Stadtvorstand die alkoholfreien Getränke finanzieren.

Außerdem haben wir wieder eine Linksjugend in Gründungsaktivitäten. Die jungen Genoss*innen möchten am **14. August am CSD** teilnehmen und werden uns dort mit einem entsprechenden Angebot vertreten. Der Stadtvorstand unterstützt dies mit einem finanziellen Rahmen von 135 Euro.

Ebenfalls am 26. Juli hat sich das **Stadtwahlbüro** getroffen. Neben den Genoss*innen aus den Ortsverbänden war auch Sabine Dirlich für das Elsaland mit anwesend. Gemeinsam haben wir den Sachstand zu den Materialien besprochen. Zu unserer aller Enttäuschung wird es sehr spät zu den Lieferungen von Plakaten und anderen Materialien des Bundes kommen. Das heißt für uns, sobald diese vor Ort sind, müssen wir die schnellstmöglich verteilen.

Für das Plakatieren als auch die Infostände haben wir eine generelle Zusage durch die zuständigen Ämter der Stadt. Wir können – sobald die Plakate da sind – loslegen. Infostände sind ab sofort und ohne Anmeldung möglich bis zu einer Standgröße von 3x3 Metern. Alles darüber hinaus bedarf einer gesonderten Anmeldung.

Für die Ortsverbände wird es von unserem Kandidaten Chris einen gemeinsamen Kalender geben, der von allen gepflegt werden kann. So sind Termine für alle sichtbar. Über eine Messengergruppe, die es noch einzurichten gilt, wird es die Möglichkeit geben, sich kurzfristig auch in allen Stadtteilen zu unterstützen. Ebenfalls wird es in der Verantwortung von Rebekka und Robert eine Gruppe geben, die den online-Wahlkampf von Chris unterstützt.

Der rote Bus des Parteivorstandes steht uns für den Wahlkampf nicht zur Verfügung. Wir werden in Magdeburg daher auch wieder auf die bewährten Lastenräder zurückgreifen. Elsaland wird versuchen, über einen Genossen aus dem südlichen Sachsen-Anhalt einen roten Bus zu leihen.

Der nächste Termin zur Abstimmung des Stadtwahlbüros findet am **17. August 18 Uhr** statt. Ob Präsenz oder digital, oder eine Mischung davon, werden wir noch entscheiden.